



Umweltschutzgruppe

Als Umweltschutzgruppe ist es Ihnen wichtig, dass der Klimafolgegipfel unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten, nach dem Scheitern des Gipfels in Den Haag, zu einem Erfolg geführt wird.

Um Ihren Forderungen, einen sozialen und ökologischen Ausgleich zu schaffen, Nachdruck zu verleihen, entwerfen Sie mit den vorhandenen Materialien ein Protestplakat mit dem Sie die Politiker vor der Konferenz konfrontieren evtl. auch schockieren und aufrütteln wollen. Reichen die Ihnen zur Verfügung gestellten Materialien nicht aus, können Sie sich bei einer neutralen Stelle weitere Informationen beschaffen.

Sie fordern von den am Klimagipfel beteiligten Ländern, die strittigen Punkte von Den Haag so zu konkretisieren, dass es zu keiner Verwässerung des Kioto-Protokolls kommt.

Sie können im Vorfeld der Konferenz versuchen, mit den einzelnen Ländern Kontakt aufzunehmen, allerdings nur per Brief. Die einzelnen Länder sind nicht verpflichtet, Ihnen zu antworten.

Der Klimagipfel findet in der Öffentlichkeit statt, Sie können bei den Verhandlungen direkt anwesend sein. Da Sie im Anschluss an den Klimagipfel für die Öffentlichkeit und Ihre Umweltschutzgruppe ein kurzes Statement über Ablauf und Ergebnisse der Konferenz geben, entwerfen Sie sich einen Beobachtungsbogen für die Konferenz.

Es steht Ihnen frei, Ihrer Umweltschutzgruppe einen Namen zu geben.